

PCA

Bezeichnung

Nachweis von Antikörper gegen Parietalzellen

Synonym

Kein

Handelsname

Keiner

Pathophysiologie

Das Auftreten von Autoantikörpern gegen Parietalzellen des Magens (PCA) führt zu einer Atrophie dieser Zellen und längerfristig zu einer chronisch atrophischen Gastritis vom Typ A. Dadurch sinkt die Produktion von Magensäure und Intrinsic Faktor, woraus wiederum eine Malabsorption von Vitamin B12 resultiert. Alternativ können auch Antikörper gegen Intrinsic Faktor zu einem Vitamin B12-Mangel führen. Ein chronischer Vitamin B12-Mangel führt wiederum zu einer perniziösen Anämie bzw. einer funikulären Myelose.

Bei mehr als 90% der Patienten mit perniziöser Anämie lassen sich zirkulierende Autoantikörper gegen Parietalzellen im Plasma nachweisen. Die diagnostische Sensitivität dieser Autoantikörper liegt bei 80 bis 90%. Auch bei Verwandten von Perniziosa-Patienten lassen sich gehäuft Parietalzellenantikörper nachweisen (20 bis 30 %), was eine genetische Prädisposition für diese Krankheit nahelegt. Zirkulierende Antikörper gegen Parietalzellen sind nicht selten auch bei apparent Gesunden nachweisbar. Auffallend ist ferner die hohe Frequenz von Schilddrüsen-Autoantikörpern bei Patienten mit Perniziosa und Parietalzellantikörpern sowie das gehäufte Auftreten von Parietalzellenantikörpern bei Typ I-Diabetikern

Indikation

Zur Diagnostik bei perniziöser Anämie bzw. chronisch-atrophischer Gastritis vom Typ A, ferner bei Diabetes Typ I Patienten zur Diagnostik einer begleitenden Autoimmungastritis.

Präanalytik

Probentransport und Abnahme:

Siehe hierzu die [Informationen](#) auf der Homepage der Zentralen Einrichtung Klinische Chemie.

Einheit

U/ml

Probenmaterial

Im Serum, entnommen mit Standard-Probenentnahmeröhrchen (7,5ml Gelmonovette):



Referenzbereiche

Ab dem 05.07.2017:

- Negativ < 7 U/ml
- Grenzwertig 7 - 10 U/ml
- Positiv > 10 U/ml.

Quelle: Packungsbeilage Phadi EliA Parietal Cell vom Juni 2016

Bis zum 04.07.2017:

< 10 U/ml

Bewertung	Titer
negativ	<10 U/ml

grenzwertig	10 – 15 U/ml
positiv	>15 U/ml

Quelle: Verpackungsbeilage Phadia June 2010

Methode/Meßverfahren/Gerät

Ab dem 05.07.2017:

EliA Parietal Cell, EIA IgG-Methode auf dem ImmunoCAP 250

Bis zum 04.07.2017:

ELISA = Enzyme-Linked Immuno Sorbent Assay

Der benutzte "Varelisa" PCA-Assay der Firma Pharmacia ist ein indirekter, nicht kompetitiver Enzym-Immunoassay zur quantitativen Bestimmung von Parietalzellantikörpern im Serum oder Plasma. In diesem Assay wird als Festphase H⁺, K⁺ -ATPase verwendet. Im ersten Schritt binden die im Patientenserum vorhandenen spezifischen Parietalzell-Antikörper an das Antigen. Im zweiten Schritt bindet der enzymmarkierte zweite Antikörper (Konjugat) an den zuvor gebildeten Antigen-Antikörper-Komplex. Die enzymmarkierten Konjugat-Antikörper-Antigen-Komplexe setzen ein zugefügtes Substrat im Rahmen einer Farbreaktion um. Die Farbentwicklung des Chromogens ist abhängig von der im Komplex gebundenen Konjugatmenge und ist damit zu der gesuchten Antikörperkonzentration proportional.

Analysenfrequenz

i. d. R. alle 14 Tage

Literatur/Quelle der Referenzbereiche

- Packungsbeilage Varelisa Parietal Cell Antibodies, PCA VAR ELISA _Phadia_06_2010

[↑ Nach oben](#)